

Römer 15,22-33: Reisepläne des Apostels - Ankündigung seines Besuches in Rom

22 Deshalb bin ich auch oftmals verhindert worden, zu euch zu kommen.

23 Nun aber, da ich in diesen Gegenden keinen Raum mehr habe und seit vielen Jahren ein großes Verlangen, zu euch zu kommen,

24 falls ich nach Spanien reise - denn ich hoffe, auf der Durchreise euch zu sehen und von euch dorthin geleitet zu werden, wenn ich euch vorher etwas genossen habe -,

25 nun aber reise ich nach Jerusalem im Dienst für die Heiligen.

26 Denn es hat Mazedonien und Achaja wohlgefallen, einen Beitrag zu leisten für die Bedürftigen unter den Heiligen, die in Jerusalem sind.

27 Es hat ihnen nämlich wohlgefallen, auch sind sie ihre Schuldner. Denn wenn die Nationen ihrer geistlichen Güter teilhaftig geworden sind, so sind sie verpflichtet, ihnen auch in den leiblichen zu dienen.

28 Wenn ich dies nun vollbracht und diese Frucht ihnen versiegelt habe, so will ich über euch nach Spanien reisen.

29 Ich weiß aber, dass, wenn ich zu euch komme, ich in der Fülle des Segens Christi kommen werde.

30 Ich ermahne euch aber, Brüder, durch unseren Herrn Jesus Christus und durch die Liebe des Geistes, mit mir zu kämpfen in den Gebeten für mich zu Gott,

31 damit ich von den Ungehorsamen in Judäa gerettet werde und mein Dienst für Jerusalem den Heiligen angenehm sei,

32 damit ich durch den Willen Gottes mit Freuden zu euch komme und mich mit euch erquicke.

33 Der Gott des Friedens aber sei mit euch allen! Amen.

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Römer 15,22-33: Reisepläne des Apostels - Ankündigung seines Besuches in Rom 22.07.2020
-----------------	--	---

22 Deshalb bin ich auch oftmals verhindert worden, zu euch zu kommen.

- **Ideen zur Einleitung**
- **Kontext**
- **Einteilung:**
 - Nach Krimmer¹
 - Mein Wille dem Herrn (Verse 22-25)
 - Meine Mittel dem Evangelium (Verse 26-29)
 - Meine Fürbitte dem Bruder (Verse 30-33)
 - Nach Stott: Paulus' Reisepläne (über 3000 Meilen)²
 - Er plant Rom zu besuchen (Verse 23-24)
 - Er plant Jerusalem zu besuchen (Verse 25-27)
 - Er plant Spanien zu besuchen (Verse 28-29)
 - Er erbetet Gebet für seine Besuche (Verse 30-32)
 - Nach Nestvogel: Apostolische Glaubenspläne – der Mensch denkt und Gott lenkt³
 - gute Pläne
 - geänderte Pläne
 - göttliche Pläne
- **Absicht**
 - Paulus möchte den Christen in Rom seine Planung und ihr Mitwirken offenbaren und damit einige Prinzipien zu Mission, Versorgung und Gottes Willen aufzeigen
- Das „Deshalb“ in Vers 22 bezieht sich auf die beiden Verse davor.
 - Paulus will die Menschen erreichen, bei denen die gute Botschaft von Jesus Christus noch nicht hingekommen ist (Vers 20).
 - Dies hat er in Vers 21 nochmal mit einem Schriftzitat untermauert.
- Diese Evangelisations-Strategie ist der Grund, weshalb Paulus noch nicht in Rom war.
- Er hatte sogar mehrfach geplant dorthin zu reisen, aber er ist verhindert worden (Römer 1,13; vgl. 1. Thessalonicher 2,18).

23 Nun aber, da ich in diesen Gegenden keinen Raum mehr habe und seit vielen Jahren ein großes Verlangen, zu euch zu kommen,

- Mit Vers 23 beschreibt Paulus den östlichen Mittelmeerraum.
- Es gibt keinen Raum (LUT: Keine Aufgabe in diesen Ländern) mehr, wo das Evangelium Jesu Christi noch nicht war
 - Damit sind die bekannten, zivilisierten Gegenden gemeint – vor allem die großen Städte von Jerusalem bis fast Italien, in denen es nun Gemeinden gab, die wiederum ihren Auftrag in der Welt ausführen
 - In Christi Gemeinde ist nicht einer, der bis ins letzte alles tut, sondern alle sind Leib und dienen dem Evangelium – einer legt den Grund, ein anderer baut darauf (vgl. 1. Korinther 3,4ff)

¹ Witmer, John A.: *Römer*. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): Das Neue Testament – Erklärt und ausgelegt. Holzgerlingen: Hänssler Verlag 4. Aufl., 2004, Bd. IV, S. 396f

² Stott, John R. W.: *The Message of Romans: God's good news for the world*. Nottingham: Inter-Varsity Press, 1994, S. 384ff

³ <https://www.beg-hannover.de/predigten-2/predigtreihen/roemberbrief/>

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Römer 15,22-33: Reisepläne des Apostels - Ankündigung seines Besuches in Rom 22.07.2020
-----------------	--	---

- „Das Wort von Gott läuft um die Welt...“ (vgl. Apostelgeschichte 1,8)
- Paulus hat zudem ein großes Verlangen seit vielen Jahren (Römer 1,10-11), dass er die Gemeinde in Rom trifft – er will seine Geschwister dort sehen!
- Beides führt zusammen: Innere Überzeugung und äußere Umstände, die dahin führen, dass Paulus die Gemeinde Rom später auch gesehen hat (Apostelgeschichte 28,14-15.30).

24 falls ich nach Spanien reise - denn ich hoffe, auf der Durchreise euch zu sehen und von euch dorthin geleitet zu werden, wenn ich euch vorher etwas genossen habe - ,

- Doch Vers 24 macht deutlich, dass es nicht nur um Rom geht, sondern um den westlichen Mittelmeer-Raum.
 - Den Drang, die Gemeinde in Rom zu sehen, ist mit der Weiterreise nach Westen gekoppelt.
 - Paulus plant nach Spanien (vgl. Tarsis in 1. Könige 10,22; Jona 1,3) zu reisen und das Evangelium von Jesus Christus verkündigen; auf der Durchreise will er die Gemeinde in Rom sehen.
- Davon erhofft er sich mehrere Dinge
 - Reisegeleit durch die Römer, was wohl Unterstützung in Ressourcen meint (vgl. 1. Korinther 16,6; Titus 3,13)
 - Materiell (Proviant)
 - Finanziell
 - Geistlich (vgl. das Gebet in den Versen 30-32)
 - Evtl. auch personell
 - Genuss (wörtlich: gesättigt sein) / Erquickung (LUT, SLT) der Gemeinschaft mit den Römern (Vers 24)
 - Zudem wird weiter in diesem Abschnitt erwähnt
 - „Weitergabe“ der Fülle des Segens Christi (Vers 29)
 - Gegenseitige Erquickung (Vers 32)
- Praktische Anwendung
 - Eine gute Planung ist kein mangelndes Vertrauen in Gott, aber sie muss stets im Gebet gebadet, geprüft und wo nötig justiert werden (Sprüche 16,9; vgl. Nehemia 1-2)
 - Die eigenen Wünsche müssen hinten angestellt werden, wenn es um Gottes Auftrag geht
 - Prioritäten auf einen gegenwärtigen Dienst: „Paulus veranschaulicht ein ... Element, das bezeichnend ist für einen Gläubigen, der seinen Auftrag treu erfüllt: Er setzt klare Prioritäten. Planen für zukünftige Dienste darf nie dazu führen, dass ein gegenwärtiger Dienst leidet.“⁴

25 nun aber reise ich nach Jerusalem im Dienst für die Heiligen.

- Bevor das erste „nun aber“ in Vers 23 erfüllt wird, ist zuvor ein anderes „nun aber“ dran
- Aber Paulus ist aktuell wieder in einem anderen Auftrag unterwegs (Vers 25).

⁴ John MacArthur in Peters, Benedikt: *Der Brief an die Römer*. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 1. Aufl., 2019, S. 451

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Römer 15,22-33: Reisepläne des Apostels - Ankündigung seines Besuches in Rom 22.07.2020
-----------------	--	---

- Er reist gerade nach Jerusalem im Dienst für die Heiligen (Apostelgeschichte 19,21; 20,2-6.22) – warum aber muss er das tun? Paulus begründet das in den folgenden Versen recht ausführlich

26 Denn es hat Mazedonien und Achaja wohlgefallen, einen Beitrag zu leisten für die Bedürftigen unter den Heiligen, die in Jerusalem sind.

- Vers 26 spezifiziert die Heiligen und nennt zunächst begründend („denn“) die Tat der Heiligen aus Mazedonien und Achaja (Nord- und Südgriechenland).
- Die Gemeinden aus diesen Gebieten (vgl. 1. Thessalonicher 1,6-8) hatten ein Wohlgefallen an etwas / sie waren willig etwas zu tun
 - Und zwar: Einen Beitrag (Teilhabe oder Gemeinschaft: 1. Korinther 10,16; vgl. Hebräer 13,16) zu leisten (vgl. Apostelgeschichte 11,30; 1. Korinther 16,1; 2. Korinther 8,1-7; 9,12).
 - Konkret geht es um einen Beitrag für die Bedürftigen unter den Heiligen in Jerusalem (Galater 2,10; vgl. Apostelgeschichte 2,45; 4,32.34-35; 6,1-2; Hebräer 10,32-34).
 - Das Wohlgefallen ist hier nicht einfach ein theoretisches Bewerten, sondern ein praktisches Tun und Helfen
- Für die Ur-Gemeinde und darin die Bedürftigen ist Paulus also unterwegs; er soll eine Kollekte überbringen.

27 Es hat ihnen nämlich wohlgefallen, auch sind sie ihre Schuldner. Denn wenn die Nationen ihrer geistlichen Güter teilhaftig geworden sind, so sind sie verpflichtet, ihnen auch in den leiblichen zu dienen.

- Bekräftigend fügt Paulus in Vers 27 zunächst hinzu, dass es ihnen wohlgefallen (LUT: Willig getan) hat, einen Beitrag zu leisten.
- Geistlich erklärend macht Paulus nun einen Exkurs über die geistlichen und leiblichen Güter
 - Darin zeigt er, dass nicht nur Freigiebigkeit eine Rolle in Bezug auf die Jerusalemer Gemeinde gilt, sondern auch eine Schuldigkeit!
 - „Zum fünften Mal schon begegnen wir diesem Gedanken: Wir schulden allen Menschen das Evangelium (1,14), wir schulden allen Liebe (13,8); wir schulden es den Geschwistern, dass wir ihre Schwachheiten tragen (15,1). Dem Fleisch sind wir hingegen nichts schuldig (8,12).“⁵
- Begründend sagt er in einer „wenn“-„so“-Verbindung, dass der Dienst in den leiblichen Gütern der Nationen verpflichtend ist, weil die Juden ihre geistlichen Güter mit den Nationen „geteilt“ haben (1. Korinther 9,1-14; vgl. Römer 11,11-12.17-20; 15,12; Galater 3,14; Epheser 3,6).
 - Die Nationen haben Anteil an den geistlichen Gütern des neuen Bundes erhalten, die Möglichkeit auf Rettung durch die Verkündigung der frohen Botschaft durch die Apostel und Propheten (Epheser 2,20) für jeden Menschen.
 - Doch die Jerusalemer Gemeinde und ihre jüdischen Säulen (vgl. Galater 2,8-10) sind Ursprung von Gemeinde (Pfingsten) und der Mission

⁵ Peters, Benedikt: *Der Brief an die Römer*. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 1. Aufl., 2019, S. 451

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Römer 15,22-33: Reisepläne des Apostels - Ankündigung seines Besuches in Rom 22.07.2020
-----------------	--	---

- Daran sind die Nationen Teilhaber geworden (vgl. Vers 26; vgl. Galater 3,28)
- Daher sind die Nationen eben verpflichtet, den Juden bzw. den Juden-Christen aus der Jerusalemer Gemeinde in mit leiblichen Gütern zu dienen (1. Korinther 9,11; 2. Korinther 9,12-14; Philipper 4,16; Galater 6,6).
- Praktische Anwendung
 - Werde Teilhaber an den praktischen Bedürfnissen (Römer 12,13)
 - An den Bedürfnissen der Heiligen teilnehmen (LUT/SLT: Nöte!)
 - D.h. Partnerschaft pflegen, teilhaben, teilen. Das umfasst
 - Finanzielles (Römer 15,26-27; 1. Korinther 9,14; 16,1; Philipper 4,14-16; Galater 6,6)
 - Geschwister in Not (Hebräer 13,3)
 - Ermutigung dafür, dass es nicht umsonst ist: Gott vergisst die Liebe zu den Heiligen nicht (Hebräer 6,10; Philipper 4,19; 1. Korinther 15,58; vgl. 2,25.29-30), wenn es ungeheuchelte Liebe ist!
 - Wer segensreich sät, wird auch segensreich ernten (2. Korinther 9,6)
 - Geben ist seliger als Nehmen. (Apostelgeschichte 20,35)
 - „Wo Reichtümer in einem Herzen dominieren, hat Gott seine Autorität verloren.“ (Calvin)
 - Merkmale des biblischen Gebens (nach 1. Korinther 16,1-2 und 2. Korinther 8,1-4 sowie 2. Korinther 9,6-8)
 - Gebe für das Reich Gottes
 - Gebe regelmäßig
 - Jeder soll geben, was möglich ist
 - Gebe mit einem Überschwang der Freude
 - Habe eine angemessene Opferbereitschaft
 - Gott macht reich
 - Das Herz wird reich

28 Wenn ich dies nun vollbracht und diese Frucht ihnen versiegelt habe, so will ich über euch nach Spanien reisen.

- In Vers 28 kommt Paulus nach dem Mini-Exkurs wieder auf den die Gaben und seine Reisepläne zurück.
- Er will die Gaben an die Jerusalemer Juden-Christen ausliefern und seinen Dienst vollenden (vgl. Philipper 1,6).
- Das bedeutet für die Christen aus Mazedonien und Achaja Frucht (ihres Glaubens), den Paulus versiegelt.
 - Nach LUT einfach nur organisatorisch: Betrag zuverlässig übergeben
 - Paulus hebt aber wahrscheinlich mehr den geistlichen Wert der Kollekte und die geistliche Frucht hervor
 - Paulus möchte die Gabe, die aus Glauben im Dienst an den Herrn übergeben wurde, an den Ort bringen, wofür sie gegeben wurde, um dem Reich Gottes dort zu dienen
 - Dieses Geben im Glauben für Jesus ist Frucht des Glaubens, die Paulus nun kenntlich machen will; er will das Siegel drauf setzen, dass diese Frucht Eigentum der Christen aus Achaja und Mazedonien ist – das soll ihnen vor Gott angerechnet werden (vgl. Hebräer 6,10; 1. Korinther 3,11f)

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Römer 15,22-33: Reisepläne des Apostels - Ankündigung seines Besuches in Rom 22.07.2020
-----------------	--	---

- Wenn dieses Werk durch Paulus vollbracht ist, will er zurückreisen über Rom nach Spanien.

29 Ich weiß aber, dass, wenn ich zu euch komme, ich in der Fülle des Segens Christi kommen werde.

- In den Versen 29-32 „schwärmt“ er von der Zusammenkunft mit der römischen Gemeinde und ihre Aufgabe bis dahin, sodass Gottes möglich macht.
- Paulus weiß, dass er in der Fülle des Segens Christi kommen wird. Was bedeutet das?
 - Segen: Schöne und gute Worte für Menschen (Römer 16,18) und damit verbunden die Wohltat Gottes am Menschen (vgl. Epheser 1,3; Galater 3,14; Hebräer 6,7; 1. Petrus 3,9)⁶
 - Paulus ist ein Gesegneter in Sachen Apostelamt sowie geistlichen Gaben
 - Hier im Zusammenhang geht es um den Segen Christi und damit bezogen auf seine Worte bzw. das Evangelium von Christus (SLT: Segensfülle des Evangeliums von Christus; vgl. Römer 1,11.15)
 - Siehe dazu auch das Ende von Vers 32, wo Paulus eine gegenseitige Erquickung bei ihrer Zusammenkunft umbeten lässt.

30 Ich ermahne euch aber, Brüder, durch unseren Herrn Jesus Christus und durch die Liebe des Geistes, mit mir zu kämpfen in den Gebeten für mich zu Gott,

- In den Versen 30-32 folgt zunächst eine Ermahnung, damit Paulus überhaupt soweit kommt; die Ermahnung verfolgt Absichten.
- Sie richtet sich an die Brüder, die Christen in Rom.
 - Sie existiert oder ist autoritär durch den Herrn Jesus Christus bzw. ist gemeint als „um Christi Willen“⁷
 - Sie geschieht durch die Liebe des Heiligen Geistes, die Frucht in einem Gläubigen ist und ihn bewegt (Römer 5,5; Galater 5,22) – hier zu Gebet – bzw. ist gemeint als „um des Geistes Willen“⁸
- Die Ermahnung beinhaltet auf den gemeinsamen Gebetskampf für Paulus zu Gott (Römer 1,9f; vgl. Kolosser 4,3-4.12; 1. Thessalonicher 5,25; 2. Thessalonicher 3,1-2; Philemon 22).
 - Es ist ein Kampf gegen die Mächte des Feindes (Epheser 6,10-12.18-20)
 - Selbst Paulus war keine Einzelkämpfer und zeigt: Alle brauchen das gegenseitige Gebet!

31 damit ich von den Ungehorsamen in Judäa gerettet werde und mein Dienst für Jerusalem den Heiligen angenehm sei,

- Paulus wird konkret in seinen Gebetsanliegen.
- Doppel-Absicht Nummer 1 wird in Vers 31 deutlich:

⁶ Vgl. O.A. (Hrsg.): *Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel*. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag 1. Aufl., 2005, S. 2114

⁷ Vgl. Peters, a.a.O., S. 452f

⁸ Vgl. Peters, a.a.O., S. 452f

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Römer 15,22-33: Reisepläne des Apostels - Ankündigung seines Besuches in Rom 22.07.2020
-----------------	--	---

- Rettung von den Ungehorsamen (vgl. Römer 1,5; 2,8; 10,21; 15,18; 16,19) / Ungläubigen (LUT, SLT) in Judäa
 - Das sind die ablehnenden und die ihn verfolgenden Juden (vgl. Apostelgeschichte 18,12; 1. Thessalonicher 2,15; 2. Thessalonicher 3,1-2; 2. Timotheus 3,11)
 - Paulus hat viele Gegner im Judentum, er wird angefeindet und sein Leben steht auf dem Spiel (vgl. Apostelgeschichte 20,22-24)
 - „Er kam im Frühjahr 58 in Jerusalem an (siehe Apg 20,3 – 21,15). Dort griffen ihn die Juden, als er im Tempel war, und versuchten, ihn zu töten. Da wurde er errettet: Der römische Befehlshaber über die Burg Antonia schritt ein und entriss den Apostel ihren Händen (Apg 21,27-33). Danach stellten die Juden einen Hinterhalt, um ihn zu töten, aber ihr Anschlag schlug wieder fehl (Apg 23,12-24). Auf diese Weise erhörte Gott das Flehen der Heiligen in Rom und rettete seinen Knecht.“⁹
- Ein angenehmer / wohlgefälliger Dienst für die Heiligen in Jerusalem (Vers 26; vgl. Apostelgeschichte 21,10-11.17.19-20; 23,11), die die Geldgabe der Heiden als Liebesgabe annehmen sollten (vgl. Apostelgeschichte 24,17-18) – daher musste auch Paulus selbst mit, der Jude, der den Heiden dient

32 damit ich durch den Willen Gottes mit Freuden zu euch komme und mich mit euch erquicke.

- Nur wenn Jerusalem „funktioniert“ kann auch Rom klappen!
- In Vers 32 folgt also die aus Vers 31 folgende Doppelabsicht Nummer 2:
 - Wenn es Gottes Wille ist, dass er nach Rom kommt, dann mit Freuden
 - Eben weil die Juden ihn nicht hindern und er von dem Dienst in Jerusalem erquickt ist (Vers 31)
 - Paulus unterstellt sich demütig Gottes Willen
 - Dein Wille geschehe (Matthäus 6,10; vgl. Lukas 22,42)
 - „Der Beter bleibt Mensch, und Gott bleibt Gott.“¹⁰
 - Dass die Christen in Rom und Paulus sich gegenseitig erquicken (vgl. Matthäus 11,29; 2. Korinther 7,13; Philemon 7.20)
- Wurden Paulus' Gebete in Bezug auf Rom erhört?
 - Letztenendes ja (vgl. Apostelgeschichte 23,11)
 - Erst ca. 3 Jahre später kommt Paulus in Rom an, nachdem er vor allem lange in Cäsarea im Gefängnis saß, mehrere Mordversuche und Schiffbruch überlebt hat, etc. (Apostelgeschichte 22-27; 28,14-15.30)
 - Darüber hinaus (mit Vorsicht zu genießen): Eine Erwähnung im Clemensbrief um 96 n. Chr., der von Rom nach Korinth ging, zeigt, dass Paulus wahrscheinlich seine Spanien-Mission aufgenommen hat¹¹ (dann im Zeitraum ca. 63-66 n. Chr.)

33 Der Gott des Friedens aber sei mit euch allen! Amen.

⁹ Peters, a.a.O., S. 454

¹⁰ Pohl, Adolf: *Der Brief des Paulus an die Römer erklärt von Adolf Pohl*. In: Werner de Boor / Adolf Pohl (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1960, Bd. NT III, S. 306

¹¹ Pohl, a.a.O., S. 306

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Römer 15,22-33: Reisepläne des Apostels - Ankündigung seines Besuches in Rom 22.07.2020
-----------------	--	---

- Diese Pläne des Paulus werden in Vers 33 abgeschlossen.
- Paulus offenbart sein Gebet und Segenswunsch (vgl. Römer 15,5.13) für die Römer: „Paulus, der Jude, der Apostel der Heiden ist, spricht jüdische Segensworte zu seinen [hauptsächlich] heidnischen Lesern“¹²
- Der Gott des Friedens sei mit ihnen (vgl. Römer 16,20; vgl. 1. Korinther 14,33; 2. Korinther 13,11; Philipper 4,9; 1. Thessalonicher 5,23; 2. Thessalonicher 3,16; Hebräer 13,20)
 - Er ist die Quelle des Friedens (vgl. Philipper 4,7)
 - Er kann auch Frieden über nicht erfüllte menschliche Pläne geben
- So sei es, Amen.
- Praktische Anwendung
 - Gebet ist etwas Gutes und Richtiges, füreinander Beten ist unabdingbar und doch ist Gebet kein Automatismus, der „funktioniert“, wie eine Wunschmaschine
 - Die Verbindung zu Gott muss bewusst gesucht werden, denn ein „es wird schon irgendwie“ wird nicht funktionieren; ein „darum bitten“ ist notwendig, die Verbindung zu Gott muss immer wieder treu gesucht werden!
 - In Bezug auf die Gemeinde ist dafür ist ein langer Atem notwendig, denn über Jahre reiben die Geschwister sich, aber sie schleifen sich und wachsen auch – und doch wird es nie perfekt sein (z.B. durch unterschiedliche Ansichten)
 - Bedenke: Ein Mangel an geduldiger Liebe ist oft aufgrund eines Mangels im Gebet.
 - Warum betest du?
 - Damit die Beziehung zu Gott gepflegt wird (Vergleich: Ehe, Freundschaft...)
 - Weil es eine Aufgabe / ein Befehl ist (vgl. Matthäus 6,5ff).
 - Weil es sonst keine Chance gibt, wenn Gott nicht etwas tut, d.h. du musst Gott vertrauen (vgl. Epheser 6,10-12.18-20).
 - Damit ich die Sorgen abgeben kann (1. Petrus 5,7).
 - Damit Gott das Lob erhält, das er verdient (vgl. viele der Psalmen).
 - Damit eine richtige und demütige Einstellung in Bezug auf Erfolg im Leben zum Ausdruck kommt und dem Herrn für alles Dankbarkeit entgegengebracht wird (1.Thessalonicher 5,18).
 - Damit du Kraft empfängst durchzuhalten und weiterzumachen sowie und Ermutigung erhältst, wenn Gott Gebete erhört.

¹² Stott, a.a.O., S. 391